

# So wird Miteinander selbstverständlich

Was sich hinter dem Projekt 66 von Lebenshilfe, Otto-Hahn-Gymnasium und Korczak-Schule verbirgt

VON SASKIA HELMBRECHT

**SPRINGE.** Nein, mit „Projekt 66“ ist weder die bekannte amerikanische Route noch das Lied von Udo Jürgens gemeint. 50 Jahre Otto-Hahn-Gymnasium (OHG), zehn Jahre Janusz-Korczak-Schule und sechs Jahre inklusives Theater bei der Lebenshilfe ergeben 66. Und das wollen die drei Einrichtungen gemeinsam feiern.

Los geht die Veranstaltungsreihe bereits am Sonnabend, 20. Januar, mit einem inklusiven Theaterstück. Bereits zum sechsten Mal hat die Lebenshilfe zusammen mit Schülern des OHG und der Kunstschule Noa Noa ein besonderes Mitmach-Theaterstück entwickelt. In diesem Jahr wollen die Darsteller den „Großstadtschungel“ auf die Bühne bringen. Schüler aus den siebten bis elften Klassen wirken ebenfalls an dem Schauspiel mit.

„Es geht um Tarzan und seinen Affen Anton, die erst spät bemerken, dass sie im Zoo Hannover aufgewachsen sind“, verrät Delphine Hindemitt von der Kunstschule Noa Noa in Barsinghausen. Tarzan bricht aus dem Zoo aus und macht sich auf die Suche nach einem Faultier, das in Costa Rica ausgewildert werden soll. Bevor sie allerdings am Flughafen ankommen, treffen sie Spieler von Hannover 96 und machen Halt im Sealife, wo sie auf den Clownfisch Nemo treffen. Dessen Vater wartet ebenfalls in Costa Rica auf ihn.

„Wir haben fast alle Ideen in die Geschichte eingebaut“, betont Kollegin Annabell Reymann. An Inspiration mangle es den Bewohnern nicht. „Die Ideen reichen noch mindestens für weitere sechs Jahre.“

Das Besondere an dem Stück: Die Besucher sollen nicht nur still auf ihren Plätzen sitzen, sondern werden aufgefordert, mitzumachen. „Das kommt wahnsinnig gut an, das Tolle an dem Projekt ist, dass nicht nur Schüler oder die Le-



„Das Projekt wächst und wächst“: Delphine Hindemitt (l.) und Annabell Reymann stellen das neue Theaterstück mit dem Motto „Großstadtschungel“ vor.

FOTOS: HELMBRECHT/PRIVAT



Gemeinsame Probe: Die Betreuer der Lebenshilfe üben mit Schülern des Otto-Hahn-Gymnasiums den Text.

benshilfe kommen, sondern ganz Springe“, betont der stellvertretende OHG-Schulleiter Stephan Kohser. Und mit den Ministern Konfetti in der Schulaula zu werfen, sei auch mal eine spannende Erfahrung, ergänzt Leiterin Dr. Kerstin Prietzel mit einem Schmunzeln. „Die Besucherzahlen sprechen für sich, das Projekt wächst und wächst“,

sagt Reymann. Doch das inklusive Theater sei nur der Auftakt der Feiern. Bereits am 27. Januar geht es mit einer Faschingsfeier mit dem Karnevalsverein Leinespatzen Hannover weiter – in diesem Jahr soll das Fest zum ersten Mal öffentlich stattfinden, sagt Geschäftsführer Burkhard Luthmann. Auch das Prinzenpaar habe versprochen, zu kommen. „Da kommt richtig Stimmung auf, das kann ich auch jedem Faschingsmuffel nur empfehlen“, verspricht Luthmann.

Nach dem Karneval geht es dann im Mai in der Janusz-Korczak-Schule weiter. Dort ist das erste inklu-

sive Bandfestival geplant. „Der große Abschluss der Veranstaltungen findet dann im Juni beim Sommerfest der Lebenshilfe statt.“ Alle drei Einrichtungen sind auf dem Bruch in Springe angesiedelt. „Wir bezeichnen das als Partnerschaft der Herzen, alte Liebe quasi, um es mit der Hymne von Hannover 96 zu sagen.“ Ziel der Kooperation sei es, verschiedene Gruppen zusammenzubringen und Inklusion zu leben und so selbstverständlich zu machen, sagt Luthmann.

„Das Tolle an dem Projekt ist, dass nicht nur Schüler oder die Lebenshilfe kommen, sondern ganz Springe.“

Stephan Kohser  
Stellvertretender OHG-Leiter

Schnell stand fest, die verschiedenen Jubiläen miteinander – und inklusiv – zu verbinden.

Wie ein roter Faden wird sich auch ein „Vehikel“ durch

die Reihe ziehen, also ein Gegenstand, der bei allen Veranstaltungen dabei sein wird. Was das sein wird, wollen die Veranstalter noch nicht verraten. Fest steht: Es geht hoch hinaus.

## Die Termine

Das inklusive Theater „Kunterbunt“ ist am kommenden Sonnabend, 20. Januar, im Otto-Hahn-Gymnasium zu sehen. Beginn ist um 15 Uhr. Die Schirmherrschaft hat die niedersächsische Sozialministerin Dr. Carola Reimann übernommen. Am Sonnabend, 27. Januar, wird von 15 bis 17 Uhr im OHG Karneval gefeiert. Das Bandfestival der Janusz-Korczak-Schule ist für den 9. Mai geplant. Abschluss ist das Sommerfest der Lebenshilfe am 16. Juni.